

Protokoll

12. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 18.12.2007, 19 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender
Vizebgm. Ing. Andreas Maitz

Die Gemeinderäte:

Joachim Ganahl
Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Peter Frohner
Hannes Hackl

Die GemeindevertreterInnen:

Elisabeth Simoner
Peter Schmid
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Christian Koch
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Mag. Ronald Hepberger
Mag. Werner Schallert
DI Markus Krebitz
Adolf Prisching
Liselotte Moosbrugger
Andreas Scherer
Markus Ammann
Cornelius Geiger
Otto Wehinger
Hildegard Schlatter
Hans Pöll

Ersatzleute:

Anton Gantner
Helmut Schlatter

Zahl der Anwesenden:

27

Schriftführer:

Gde.Sekr. Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.9.2007
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
5. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Baumeisterarbeiten für das Kinderhaus an der Bahnhofstraße
 - b) Fixzinsvereinbarungen für bestehende Darlehen bei der Sparkasse Bludenz
6. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Beitritt zur Weggenossenschaft „Pastura-Rungeletsch“
 - b) Verkauf des GST-NR .1070 und Teilflächen der GST-NR 520, 560 und 8397 von der Marktgemeinde Nenzing an Markus Schwald
 - c) Verkauf einer Teilfläche der GST-NR 560 und 8397 von der Marktgemeinde Nenzing an Metzler Max und Monika
 - d) Verkauf des GST-NR 3813/1 von der Marktgemeinde Nenzing an Kopf Gebhard
 - e) Verkauf einer Teilfläche des GST-NR 859 von der Marktgemeinde Nenzing an den Verein ATIB
7. Antrag auf Änderung der Volksschulsprengelverordnung betreffend Volksschule Halden
8. Beschäftigungsrahmenplan 2008
9. Festsetzung der Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2008
10. Genehmigung des Voranschlages für 2008
11. Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz
 - a) Antrag der Fraktion echt.nenzing betreffend
 1. Bürgermeisterbrief
 2. Mittelfristige Planung
 3. L 190 – Umbau im Bereich „ÖMV Tankstelle“ und im Bereich „Billa“
 4. Gemeindeverband „Walgau-Blumenegger“
12. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 19 Uhr die 12. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute und die Zuhörer. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest. Folgender Gegenstand wird auf Antrag der Nenzinger Volkspartei einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:

13. Antrag der Fraktion Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von Ausschüssen

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.9.2007

Bezüglich der Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.9.2007, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird kein Einwand erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler informiert über folgende Vergaben vom Gemeindevorstand: Lagerraumausbau beim Gurtiser Lädle (insgesamt € 9.800,--); 3 Schaukeln für die Spielplätze in Motten, Beschling und Latz (€ 6.736,42); Anschaffung von 6 Tischen und 25 Stühlen für Konferenzzimmer der VS Nenzing (€ 7.129,--); Austausch von 8 Türen in der VS Nenzing (€ 4.435,20); Revision der Aufzüge in Gemeindegebäuden (€ 2.931,12); Einrichtung einer Montessoriklasse in der VS Nenzing (€ 2.948,29).
- b) Der Vorsitzende berichtet, dass in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 9.10.2007 in Anwendung des § 60 Abs. 3 Gemeindegesetz neue Zinsvereinbarungen mit der BAWAG PSK Wien für das Projekt KA-BA 09, Restkapital per 30.6.2007 € 526.425,30, und die WVA-BA 06, Restkapital per 30.6.2007 € 238.389,96, beschlossen wurden.
- c) Weiters berichtet der Vorsitzende, dass der Marktgemeinde Nenzing kürzlich als Auszeichnung das vierte „e“ im Rahmen des „e5“-Audits verliehen wurde. Besonders hervorgehoben wurde von den Juroren des Energieinstituts die hohe Ausgewogenheit des energiepolitischen Profils. In allen Bereichen wie Entwicklungsplanung, Raumordnung, kommunale Gebäude, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation wurden der Gemeinde Nenzing hohe Umsetzungsgrade zugesprochen. Damit zählt die Marktgemeinde Nenzing mit ihren Bemühungen um Energieeffizienz und Umweltschutz zu den Top-Gemeinden Österreichs. Er gratuliert dem e5-Ausschuss mit seinem Obmann Vizebgm. Ing. Andreas Maitz sowie dem Mobilitätsausschuss und dem Umweltausschuss zu diesem Erfolg.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Herbert Greußing als Obmann des Bauausschusses verweist einleitend nochmals auf den Beschluss in der Gemeindevertretungssitzung vom 25.9.2007 betreffend der Sanierung der Volksschule Beschling. Der Bauausschuss habe daraufhin in seiner Sitzung vom 15.10.2007 vorgeschlagen, dass für das Projekt Schule Beschling eine Sondersitzung einberufen und möglichst alle Betroffenen zur Beratung einbezogen werden sollten. Diese Sitzung habe dann am 31.10.2007 stattgefunden. Ausgangspunkt sei dabei die Sanierung der Volksschule Beschling und ein Anbau für einen Mehrzweckraum von ca. 90 – 100 m² im 1. Obergeschoß gewesen. Die Teilnehmer hätten bei dieser Sitzung das vorliegende Konzept für die Schule als sehr gute Lösung angesehen und auch für die Vereine biete der Mehrzweckraum in dieser Größe viele Möglichkeiten. Am 28.11.2007 habe dann nochmals eine Besprechung mit Vereinsvertretern stattgefunden. Zusammenfassend habe die Diskussion ergeben, dass die Vereine klar für einen Mehrzweckraum auf Kirchplatzniveau plädierten, die vorgeschlagene Variante mit dem Mehrzweckraum im 1. Obergeschoß für den Schulbetrieb aber als optimal erachtet wurde.

Hannes Hackl (Obmann Kulturausschuss) und Joachim Ganahl (Obmann Sportausschuss) informieren darüber, dass sich ihre Ausschüsse in den letzten Sitzungen mit den Vereinsförderungen befasst haben und für die Förderungen für 2008 bereits die neuen Förderungsrichtlinien angewandt wurden. Dank dem Verständnis der Vereine habe man die Kosten im Rahmen halten bzw. sogar leichte Einsparungen erzielen können. Joachim Ganahl berichtet weiters, dass im nächsten Jahr nochmals ein Erste-Hilfe-Kurs für Sportvereine stattfinden werde. Betreffend einer Sanierung des Sporthauses des FC Nenzing habe man anlässlich einer Begehung empfohlen, dass anhand eines entsprechenden Sportkonzeptes eine mittelfristige Lösung erzielt werden soll.

Von DI Markus Krebitz als Obmann des Rechtsausschusses wird verwiesen, dass im Rechtsausschuss vereinbart wurde, dass nur mehr auf Wunsch der Rechtsausschussmitglieder getagt werde und die einzelnen Gesetzesmaterien vorab von den Mitgliedern einzeln geprüft werden. Die Behandlung in der Gemeindevertretung solle nur auf Wunsch des Rechtsausschusses erfolgen.

Hildegard Schlatter als Obfrau des Ausschusses Verkehr und Mobilität drückt ihre Freude über die Anerkennung und die Verleihung des vierten „e“ im Rahmen des e5-Projektes aus. Weiters berichtet sie, dass in den Mitteilungen des Bürgermeisters der neue Fahrplan des ÖPNV beigelegt ist und ihr Ausschuss auch in Sachen Mobilitätsmanagement sehr aktiv sei.

Der Obmann des Umweltausschusses Markus Ammann berichtet über die Teilnahme einiger Personen aus Nenzing an der Dynalp-Sitzung in Schaan. Weiters stellt er mit Bedauern fest, dass Herr Florinus Bischof, der viel Arbeit vom Umweltausschuss übernommen hat, nicht mehr bei der Marktgemeinde Nenzing beschäftigt ist und für ihn unbedingt andere Bedienstete diese Arbeit ausführen müssen. Er selbst habe zuwenig Zeit, um diese Arbeiten zu übernehmen.

Kornelia Spieß weist darauf hin, dass die Projektgruppe am Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ inzwischen den Ist-Zustand an familien- und kinderorientierten Maßnahmen und Leistungen der Gemeinde, Vereine etc. ermittelt hat und das Ergebnis nun an das Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz übersandt werde. Bezüglich dem Jugendtreff im Wirtschaftspark Walgau liefen Gespräche mit anderen Walgaugemeinden zwecks einer regionalen Zusammenarbeit.

Mag. Werner Schallert, Obmann des Prüfungsausschusses, informiert, dass die Gebarung des Jugendtreff in den Jahren 2006 und 2007 geprüft wurde. Dabei habe der Prüfungsausschuss festgestellt, dass dessen frühere Empfehlungen offenbar umgesetzt wurden und die Kassaführung sehr übersichtlich und korrekt erfolgt ist. Es sei zu hoffen, dass die Gebarung auch beim neuen Jugendtreff gleich gut bleibe.

Vizebgm. Ing. Andreas Maitz bedankt sich beim e5-Ausschuss, dem Mobilitätsausschuss und dem Umweltausschuss für die Unterstützung im Rahmen der e5-Zertifizierung. In den letzten 3 Jahren sei sehr viel erarbeitet worden, sodass nunmehr der Marktgemeinde Nenzing das vierte von fünf möglichen „e“ verliehen wurde. Abschließend bedankt er sich auch bei den Mitgliedern des Raumplanungsausschusses und des Finanzausschusses für ihr Engagement.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Ing. Andreas Maitz berichtet über den Antrag der Agrargemeinschaft Nenzing vom 12.11.2007 betreffend die Herausnahme von Restflächen aus der Landesgrünzone im Bereich des Parkplatzes der Firma Liebherr. Die Liebherr Werk Nenzing GmbH. beabsichtige auf dem östlichen Teil des Parkplatzes ein mehrstöckiges Parkhaus zu errichten. Westlich davon soll direkt anschließend eine Instandhaltungshalle gebaut werden.

Hildegard Schlatter (echt.nenzing) wendet ein, dass es wichtig wäre, wenn im Rahmen des Werksverkehrs und von Seiten des ÖPNV noch weitere Schritte zur Vermeidung des Individualverkehrs gesetzt würden.

Abschließend wird einstimmig (bei Stimmenthaltung von Hildegard Schlatter wegen Befangenheit) folgender Beschluss gefasst: „Es ergeht der Antrag an die Vorarlberger Landesregierung das GST-NR 8154, die Restfläche des GST-NR 8131/9 sowie eine Teilfläche des GST-NR 8389 GB Nenzing aus der Landesgrünzone herauszunehmen bzw. die Landesgrünzone dementsprechend abzuändern.“

Der Obmann des Raumplanungsausschusses, Vizebgm. Ing. Andreas Maitz, legt danach mehrere Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes beschlossen:

a) Von den Grundstücken Nr. 8397, .1070, 520 und 560 werden jene Teilflächen die von der Marktgemeinde Nenzing an Herrn Markus Schwald verkauft werden sollen, von Freifläche-Freihaltegebiet und Verkehrsfläche in Baumischgebiet Landwirtschaft umgewidmet (einstimmig).

b) Die Restfläche des GST-NR 561/2 sowie jene Teilflächen der GST-NR 560 und 8397, die Max und Monika Metzler von der Marktgemeinde Nenzing käuflich erwerben möchten, werden von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet (einstimmig).

c) Dem Ansuchen des Reinhard Jussel auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 1.241 m² der GST-NR 9445/3 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet wird einstimmig stattgegeben.

d) Auf Antrag von Gertrud Fehse und Veronika Schmidt wird das GSt-Nr. 8861 von Bauerwartungsfläche in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet. Weiters wird in diesem Zusammenhang auch die nördliche Teilfläche des GST-NR 652 von bisher Bauerwartungsfläche in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet (einstimmig bei Stimmenthaltung von Hildegard Schlatter wegen Befangenheit).

Die aufgrund der Umwidmung erforderliche Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes östlich der Meng in der Form, dass die betroffenen Grundstücke dem Gebiet BW 4 des Teilbebauungsplanes vom 19.12.2006 zugeordnet werden, wird ebenfalls einstimmig (bei Stimmenthaltung von Hildegard Schlatter wegen Befangenheit) beschlossen.

e) Auf Ersuchen von Gebhard Kopf, Augarten Pflanzenwelt, Frastanz, wird aufgrund der Umsiedelung der Gärtnerei von Frastanz nach Nenzing einstimmig beschlossen, dass das gesamte GST-NR 3813/1 sowie jene Teilflächen der GST-NR 3758, 3757, 3756, 3755 und 3754, die bisher als (BB I) gewidmet sind, in Freifläche Sondergebiet Gärtnerei umgewidmet werden.

f) Bezüglich der Umwidmung des gesamten GST-NR 859 in Baumischgebiet und Vorbehaltsfläche Gebetshaus und Bauhof wendet Hannes Hackl (NVP) ein, dass dieses Grundstück im Wuhrgang eine ausgezeichnete Wohnlage wäre und der Bauhof woanders situiert werden sollte. Bei einem Verkauf dieses Grundstückes als Wohngebiet wäre eine größere Rendite möglich. Auf Anfrage erklärte er, dass er im jetzigen Zeitpunkt jedoch keinen anderen geeigneten Standort für den neuen Bauhof wisse und daher auch keinen Preis nennen könne, den die Gemeinde für den Ankauf eines solch großen Areals bezahlen müsste. Für Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) wäre der von seiner Fraktion vorgeschlagene Standort östlich des Gewerbegebietes Beschling der bessere.

Bürgermeister Florian Kasseroler und Herbert Greußing (FPÖ und Parteifreie) weisen darauf hin, dass vom zuständigen Amtssachverständigen für Raumplanung und Baugestal-

tung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung die möglichen Standortvarianten geprüft wurden. Dabei habe er von den möglichen Standorten des neuen Gemeindebauhofes unter raumplanerischen Gesichtspunkten dem Standort Wuhrgang den Vorzug gegeben. Dieser Standort entspreche im Hinblick auf Bürgernähe, Verkehrsanbindung, Lärmbelastigung von Nachbarn, Erweiterungsmöglichkeiten und der Integration in die bestehende Flächenwidmung nahezu optimal.

Peter Frohner (NVP) meint, dass er vom finanziellen Aspekt her Hannes Hackl recht gebe, er allerdings auch keinen besseren Standort für den neuen Bauhof kenne. Sehr wichtig wäre für ihn jedoch die direkte Anbindung der Gemeindestraße Wuhrgang zum geplanten Kreisverkehr beim Billa.

Bezüglich der Bedenken von Cornelius Geiger (SPÖ und Parteilose) wegen der Wohnhäuser in der Umgebung dieses Bauhofstandortes erwidert Mag. Werner Schallert (NVP), dass nach seinen gemachten Erfahrungen vom Bauhof praktisch keine Lärmbelastigung ausgehe.

Schließlich wird der Beschluss gefasst, dass das gesamte GST-NR 859 von bisher Baumischgebiet mit Vorbehaltsfläche Kindergarten, Freihaltegebiet und Freifläche Sondergebiet Strauchschnitt Zwischendeponie in Baumischgebiet mit Vorbehaltsfläche Bauhof und Gebetshaus umgewidmet wird. Abstimmungsergebnis 21 : 6 (SPÖ und Parteilose, Anton Gantner, Liselotte Moosbrugger und Hannes Hackl).

Punkt 5 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Baumeisterarbeiten für das Kinderhaus an der Bahnhofstraße

Laut Bürgermeister Florian Kasserler wurden 10 Firmen zur Angebotslegung für die Baumeisterarbeiten des Kinderhauses eingeladen, wobei 6 Firmen ein Angebot abgegeben haben. Die Auswertung ergab, dass die Tomaselli Gabriel Bau GmbH, Nenzing, mit € 109.592,22 Best- und Billigstbieter ist. Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Baumeisterarbeiten für das Kinderhaus an der Bahnhofstraße an den Best- und Billigstbieter, die Tomaselli Gabriel Bau GmbH, zum Angebotspreis von € 109.592,22 netto vergeben werden.

b) Fixzinsvereinbarungen für bestehende Darlehen bei der Sparkasse Bludenz

Bei drei Darlehen für Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen laufen die Fixzinsvereinbarungen mit 31.12.2007 ab. Die neuen Fixzinsvereinbarungen mit der Sparkasse Bludenz für die drei Darlehen lauten wie folgt:

WVA-BA 05, Restkapital per 30.6.2007 € 85.439,15, Zinssatz bisher 4,5 %, neu 4,8 %

WVA-BA 06, Restkapital per 30.6.2007 € 78.782,05, Zinssatz bisher 4,5 %, neu 4,8 %

KA-BA 10, Restkapital per 30.6.2007 € 395.547,--, Zinssatz bisher 5,5 %, neu 4,8 %

Die ab 1.1.2008 wiederum für 5 Jahre gültigen Fixzinsvereinbarungen werden einstimmig beschlossen.

Punkt 6 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Beitritt zur Weggenossenschaft „Pastura-Rungeletsch“

Im Rahmen der notwendigen Ausgleichsmaßnahmen für die Auwaldrodung im Bereich Liebherr errichtet die Agrargemeinschaft Nenzing zwei forstlich notwendige Erschließungswege oberhalb von Rungeletsch. Zu diesem Zweck werden zwei Weggenossenschaften gegründet. Der Baukostenanteil der Marktgemeinde Nenzing an der geplanten Forststraße beträgt ca. € 237,18.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, dass die Marktgemeinde Nenzing der Weggenossenschaft „Pastura-Rungeletsch“ beitritt.

b) Verkauf des GST-NR .1070 und Teilflächen der GST-NR 520, 560 und 8397 von der Marktgemeinde Nenzing an Schwald Markus

Das Haus Am Kanal 5 (Altes Feuerwehrhaus) ist abbruchreif und Markus Schwald beabsichtigt, dieses Haus abzutragen und zwischen seinem landwirtschaftlichen Gebäude und der Gemeindestraße Am Kanal eine offene Halle zur Unterbringung seiner landwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeuge zu errichten. Das Grundstück wurde von einem gerichtlich beeideten Sachverständigen geschätzt. Nach Abzug der Abbruchkosten für die Gebäude und der Abwertung aufgrund der ungünstigen Lage ergibt sich demnach ein Verkaufspreis von € 102,42/m².

Auf Antrag des Vorsitzenden wird mit 24 : 3 Stimmen (SPÖ und Parteifreie) beschlossen, das GST-NR .1070 und Teilflächen der GST-NR 520, 560 und 8397 (insgesamt ca. 684 m²) zu einem Preis von € 102,42/m² an Herrn Markus Schwald zu veräußern. Sämtliche Kosten für Vermessung, Verbücherung und Vertragserrichtung sind vom Käufer zu tragen.

c) Verkauf einer Teilfläche der GST-NR 560 und 8397 von der Marktgemeinde Nenzing an Metzler Max und Monika

Im Zuge der Neutrassierung der Verbindungsstraße zwischen Johanniterstraße und Am Kanal und Auflösung der dort befindlichen Parkplätze beabsichtigen Metzler Max und Monika den Ankauf eines ca. 2 m breiten Grundstücksstreifens von der Marktgemeinde Nenzing. Dieser Grundstücksstreifen wurde ebenfalls von einem gerichtlich beeideten Sachverständigen geschätzt und der Kaufpreis schließlich mit € 105,--/m² bewertet.

Ammann Markus (SPÖ und Parteifreie) ist der Ansicht, dass der Verkaufspreis der Grundstücke sowohl bei Markus Schwald als auch bei Metzler Max und Monika viel zu niedrig ist und deutlich mehr verlangt werden sollte. Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert, dass man sich an die von der Marktgemeinde Nenzing in Auftrag gegebenen Schätzgutachten halte und der ermittelte Preis für beide Seiten eine faire Lösung darstellt. Auf Antrag des Vorsitzenden wird mit 24 : 3 Stimmen (SPÖ und Parteifreie) beschlossen, eine Teilfläche der GST-NR 560 und 8397 (insgesamt ca. 68 m²) zu einem Preis von € 105,--/m² an Metzler Max und Monika zu veräußern. Sämtliche Kosten für Vermessung, Verbücherung und Vertragserrichtung sind von den Käufern zu tragen.

d) Verkauf des GST-NR 3813/1 von der Marktgemeinde Nenzing an Kopf Gebhard

Herr Gebhard Kopf, Augarten Pflanzenwelt, Frastanz, ist aufgrund der Hochwasserereignisse gezwungen, für seine Gärtnerei einen anderen Standort zu suchen, da das derzeitige Areal künftig als Retentionsfläche der III vorgesehen ist. In langwierigen Verhandlungen ist es Gebhard Kopf gelungen, im Bereich Mottner Au den Großteil der benötigten Grundstücksflächen für die Neuerrichtung seiner Gärtnerei zu einem Preis von etwa € 35,--/m² zu erwerben. Von der Marktgemeinde Nenzing benötigt er als Erschließungs- und Parkfläche das GST-NR 3813/1 mit ca. 691 m². Aufgrund der ungünstigen Grundstücksform, dem Umstand, dass das Grundstück praktisch zur Gänze im Bauverbotsbereich der Hochspannungsleitung liegt und im Sinne einer sinnvollen Grundzusammenlegung wird ein Verkaufspreis von € 35,-- analog der privaten Verkäufer empfohlen.

Markus Ammann und Otto Wehinger (SPÖ und Parteifreie) sind der Ansicht, dass dieser Preis viel zu niedrig ist und das Grundstück um € 51,-- analog jenen im Gewerbegebiet verkauft werden sollte. DI Markus Krebitz (NVP) erklärt, dass es sich hierbei um eine Baugrundzusammenlegung handelt und im Konnex ein Preis von € 35,--/m² angemessen sei. Außerdem müsse berücksichtigt werden, dass auf dem GST-NR 3813/1 der Marktgemeinde Nenzing allein nie eine Betriebsansiedlung möglich wäre.

Von Peter Frohner (NVP) wird nochmals darauf hingewiesen, dass Gebhard Kopf durch Hochwasserereignisse schon mehrfach geschädigt wurde und er als Ortsvorsteher von Mittelberg diese Betriebsansiedelung sehr begrüße.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird mit 26 : 1 Stimmen (Markus Ammann) beschlossen, das GST-NR 3813/1 mit ca. 691 m² zu einem Preis von € 35,--/m² an Herrn Gebhard Kopf zu veräußern. Sämtliche Kosten für Vermessung, Verbücherung und Vertragserrichtung sind vom Käufer zu tragen.

e) Verkauf einer Teilfläche des GST-NR 859 von der Marktgemeinde Nenzing an den Verein ATIB

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass der Verein ATIB schon seit ca. 3 Jahren in Nenzing auf der Suche nach einem Grundstück oder Objekt für ein Gebetshaus ist. Dabei seien immer wieder Objekte im unmittelbaren Ortszentrum zur Disposition gestanden, die allerdings keinen ungestörten Betrieb erwarten ließen. Nunmehr liege ein Ansuchen für den Erwerb einer Teilfläche von ca. 2.000 m² für den Bau eines Gebetshauses im Bereich Wuhrgang vor. Laut vorliegendem Schätzgutachten beträgt der Grundstückspreis in dieser Lage € 170,--/m².

Von Peter Frohner und DI Markus Krebitz (NVP) wird verlangt, dass im Kaufvertrag Bestimmungen über die Baugestaltung und ein Vorkaufs- bzw. Rückkaufsrecht aufgenommen werden.

Helmut Schlatter (echt.nenzing) berichtet, dass er beim Verein ATIB in Rankweil war und dass es dort seit 30 Jahren keine Beanstandungen gebe und alle sehr bemüht seien und auf Nachbarn Rücksicht nehmen.

Dem Verkauf einer Teilfläche von ca. 2.000 m² vom GSt-Nr. 859 zu einem Preis von € 170,--/m² wird mit 24 : 3 Stimmen (SPÖ und Parteilose) zugestimmt, sofern der endgültige Kaufvertrag vor dessen Unterfertigung dem Gemeindevorstand vorgelegt und genehmigt wird. Sämtliche Kosten für Vermessung, Verbücherung und Vertragserrichtung sind vom Verein ATIB zu tragen.

Punkt 7 – Antrag auf Änderung der Volksschulsprengelverordnung betreffend Volksschule Halden

Der Vorsitzende berichtet, dass vor ca. 3 Jahren im Zuge der letzten Sprengeländerungen zwischen den Gemeinden Frastanz und Nenzing vereinbart wurde, dass die Eltern in Nenzing-Heimat und Gampelün die freie Wahl haben, ob ihre Kinder die Volksschule Halden oder die Volksschule Frastanz-Hofen besuchen. Nachdem inzwischen 17 sprengelfremde Kinder die Volksschule Halden besuchen, wurde vom Amt der Vorarlberger Landesregierung im Juni 2007 mitgeteilt, dass ab Herbst 2008 Kinder aus Gampelün oder Heimat nur mehr dann die Volksschule Halden besuchen dürfen, wenn diese Ortsteile dem Schulsprengel der VS Halden zugewiesen werden. Aufgrund der derzeitigen und mittelfristigen Zahlen ist auch bei einer entsprechenden Sprengeländerung eine Vergrößerung der Volksschule Halden nicht notwendig. Auf Anfrage von Cornelius Geiger (SPÖ und Parteilose) erklärt Bürgermeister Florian Kasseroler, dass die Marktgemeinde Frastanz aller Voraussicht nach die Parzelle Gampelün dem Sprengel der VS Halden zuweise.

Für Peter Frohner (NVP) ist die geplante Sprengeländerung für die Sicherung der Schulstandortes Halden wichtig und eine Erweiterung der Schule auf keinen Fall notwendig.

Abschließend wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass an das Amt der Vorarlberger Landesregierung ein Antrag gestellt wird, die geltende Volksschulsprengelverordnung in der

Weise zu ändern, dass künftig die Parzelle Nenzing-Heimat anstelle der Volksschule Frastanz-Hofen der Volksschule Halden zugewiesen ist.

Punkt 8 – Beschäftigungsrahmenplan 2008

Der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2008 wird vom Vorsitzenden erläutert. Demnach sind im Jahr 2008 insgesamt 66,93 Vollzeitbeschäftigte vorgesehen, im Jahr 2007 waren es noch 68,40. Diese Beschäftigungsobergrenze teilt sich auf 92 Personen (2007 noch 93 Personen) auf, von denen 59 weiblich und 33 männlich sind. Der Beschäftigungsrahmenplan 2008 in der vorgelegten Fassung wird einstimmig genehmigt.

Punkt 9 – Festsetzung der Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für 2008

Laut Bürgermeister Florian Kasseroler sind für das Jahr 2008 nur geringe Erhöhungen vorgesehen sind, da die Gemeindevertretung bereits 2005 entschieden habe, dass die jährliche Erhöhung nach dem Verbraucherpreisindex (heuer + 2 %) erfolgen soll. Bei den Musikschulbeiträgen für Einzelstunden und 2-er Gruppen liegen die Gebührensätze jedoch deutlich unter jenen der übrigen Gemeinden, weshalb hier eine höhere Anpassung erforderlich sei. Bezüglich der Kanalbenützungsgebühren liege nun eine Gebührenkalkulation (Basis 1975 bis 2006) vor. Um eine Kostendeckung zu erzielen müsste demnach der Gebührensatz von bisher € 1,34 pro m³ auf € 1,60 pro m³ erhöht werden (ca. 20 %). Anstelle einer derart drastischen Gebührenerhöhung sei vom Finanzausschuss für die Kanalbenützungsgebühren eine Erhöhung um 8 % vorgeschlagen worden. Die Benützungsgebühren für den Ramschwagsaal und die Turnhallen würden hingegen nicht erhöht.

Otto Wehinger (SPÖ und Parteifreie) meint dazu, er wisse zwar auch dass die Kanalbenützungsgebühren bei Weitem nicht kostendeckend sind, trotzdem trete er für eine Anhebung um lediglich 5 % ein.

Auf Antrag des Bürgermeisters und entsprechend der Empfehlung des Finanzausschusses werden die Gebühren, Abgaben, Steuern und Beiträge für das Jahr 2008 (wie im Anhang angeführt) mit 26 : 1 Stimmen (Otto Wehinger) beschlossen.

Punkt 10 – Genehmigung des Voranschlages für 2008

Einleitend stellt Bürgermeister Florian Kasseroler fest, dass der Voranschlag für das Jahr 2008 Einnahmen und Ausgaben von € 14.685.000,-- aufweist. Sein Dank gelte den Fraktionen für die guten Gespräche im Vorfeld der Budgeterstellung. Neben den bereits definierten und notwendigen Großprojekten seien auch die Wünsche der Fraktionen nach Möglichkeit berücksichtigt worden. Der Finanzausschuss habe den Voranschlag 2008 in der vorliegenden Form einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Finanzreferent Ing. Andreas Maitz bedankt sich einleitend bei allen Fraktionen für die moderaten Wünsche und die hohe Budgetdisziplin. Danach erläutert er die wichtigsten Kennzahlen. Der Voranschlag 2008 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 14.685.000,-- auf und liegt damit 14,75 % unter dem Voranschlag 2007. Der Voranschlag weist ein positives Maastricht-Ergebnis von € 94.500,-- aus. Die Ausgaben für Sozialfonds, Spitalfonds und Landesumlage liegen 2008 bei € 2.207.800,--. Die Ausgaben im Bereich Personalwesen liegen auf Vorjahresniveau. Die Schuldenbelastung (Darlehen und Leasing) kann um € 750.699,-- reduziert werden. Auf der Einnahmenseite kann mit einem sehr erfreulichen Anstieg der Ertragsanteile und Kommunalsteuereinnahmen von € 462.200,-- gegenüber dem

Rechnungsabschluss 2006 gerechnet werden. Abschließend erläutert Ing. Maitz noch einzelne größere Projekte bzw. Ausgaben im Budget 2008.

Im Namen des Finanzausschusses dankt er der Bevölkerung sowie den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für die Steuerleistungen und den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung für die Erstellung des Voranschlages.

Von der Sprecherin Fraktion echt.nenzing, Hildegard Schlatter, wird positiv erwähnt, dass die Marktgemeinde Nenzing sehr aktiv im Energie- und Umweltbereich ist. Der öffentliche Verkehr werde gut unterstützt und im Bereich Mobilität seien nächstes Jahr weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit geplant. Sie gratuliere auch allen Beteiligten zur e5-Auszeichnung. Im Bereich Integration sei der Verkauf eines Grundstückes an den Verein ATIB zum Bau eines Gebetshauses und die Umsetzung eines ehrgeizigen Sprachprogrammes erfreulich. Auch für die Kinder und Jugendlichen seien mit der Sanierung der Volksschule Beschling, dem Bau des Kinderhauses und dem geplanten Jugendtreff im Wirtschaftspark Walgau mit professioneller Betreuung der Jugendlichen gute Lösungen in Sicht.

Peter Frohner (NVP) bedankt sich einleitend beim Finanzausschuss und der Gemeindeverwaltung für die Budgeterstellung und weist darauf hin, dass gespart werden müsse. Er habe aber das Problem, dass für die Volksschule Beschling nichts im Budget vorgesehen sei. In der letzten Gemeindevertretungssitzung habe man einen Zubau und die Sanierung der Volksschule Beschling beschlossen, ohne das dafür notwendige Grundstück gekauft zu haben. So könne er jedenfalls dem Budget nicht zustimmen.

Von Vizebgm. Ing. Andreas Maitz und Bürgermeister Florian Kasseroler wird erklärt, dass 2008 bekannterweise die Gründung einer Gemeindeimmobiliengesellschaft vorgesehen ist. Laut Auskunft des Gemeindeverbandes und der Kontrollabteilung des Landes sind im Voranschlag lediglich die Kosten für die Gründung der Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG) vorzusehen (hiefür sind auch € 35.000,- im Voranschlag). Darlehen sind danach selbstverständlich von der Gemeindeimmobiliengesellschaft aufzunehmen, die Gemeinde hat nur die Haftung zu übernehmen. Diese Vorgangsweise sei rechtlich abgesichert. Vizebgm. Ing. Andreas Maitz weist diesbezüglich darauf hin, dass dies auch vom Finanzausschuss mit den Stimmen der Nenzinger Volkspartei so empfohlen wurde. Bgm. Florian Kasseroler berichtet weiters, dass betreffend dem Kauf der benötigten Grundstücke ein Schreiben des Grundeigentümers Peter Burtscher vorliege, wonach er mit der Ablöse der Liegenschaften oder einem Grundtausch einverstanden ist. Abschließend führt er an, dass für ihn daher die Ablehnung des Voranschlages 2008 durch die Nenzinger Volkspartei aus sachlichen Gründen jedenfalls nicht erklärbar sei.

Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) bedankt sich bei allen Fraktionen für die positive Zusammenarbeit, bei den Gemeindebediensteten und den Betrieben von Nenzing für das positive Steueraufkommen. Besonders erfreulich sei, dass die Kosten für das Kinderhaus im Voranschlag enthalten sind.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag einschließlich dem Voranschlagsanhang für das Jahr 2008 in der vorliegenden Fassung wie folgt mit 19 : 8 (Nenzinger Volkspartei) Stimmen genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung:	€ 12.523.700,--
Einnahmen der Vermögensgebarung:	€ 2.161.300,--

Ausgaben der Erfolgsgebarung:	€ 12.769.500,--
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung:</u>	<u>€ 1.915.500,--</u>
Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung € 14.685.000,--	
Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung _____	<u>€ 14.685.000,--</u>

Punkt 11 – Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz der Fraktion echt.nenzing

1.) Bürgermeisterbrief

Von der Fraktion echt.nenzing wird im Zusammenhang mit dem „Bürgermeisterbrief“ die Änderung des Titels von „Bürgermeister Mitteilung“ in „Unsere Gemeinde“ und die Möglichkeit, dass jeder Fraktion eine Seite für Informationen zur Gemeindepolitik zur Verfügung gestellt wird, gewünscht. Bürgermeister Florian Kasseroler weist darauf hin, dass die Bürgermeister Mitteilung seit ca. 30 Jahren besteht und immer möglichst objektiv und unpolitisch erstellt werde. Er trage im Übrigen auch die medienrechtliche Verantwortung für diese Aussendungen, könne aber keinesfalls die medienrechtliche Verantwortung für Einschaltungen von den einzelnen Fraktionen übernehmen. Außerdem wolle er darauf hinweisen, dass er als Bürgermeister von der Bevölkerung direkt gewählt wurde und er ebenfalls die Möglichkeit haben soll, sachliche Informationen über das Gemeindegeschehen an die Bürger zu richten.

Helmut Schlatter (echt.nenzing) erwidert, dass dies keinesfalls als Angriff auf den Bürgermeister gesehen werden dürfe und die Bürgermeister Mitteilung sehr gut gestaltet ist und wertvolle Beiträge enthalte. Eigene Parteiaussendungen seien jedoch leider sehr teuer und kaum zu finanzieren.

Es wird einhellig vereinbart, dass Gespräche mit allen Fraktionsobleuten wegen einer finanziellen Unterstützung für Parteiaussendungen aufgenommen werden und danach die Zuweisung dieser Angelegenheit an den Finanzausschuss erfolgt.

Der Antrag der Fraktion echt.nenzing auf Umbenennung des Titels der Bürgermeister Mitteilung in „Unsere Gemeinde“ wird mit 4 : 23 Stimmen abgewiesen.

2.) Mittelfristige Planung

Hans Pöll von der Fraktion echt.nenzing verlangt, dass für alle Gemeindebauprojekte, also auch für die geplante Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG) eine mittelfristige Finanzplanung vorgelegt wird. Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert, dass derzeit jede Fraktion ihre eigene Finanzplanung und Prioritätenreihung von Projekten habe. Die Zusammenführung der einzelnen Fraktionsvorstellungen sei wie gerade das vergangene Jahr bewiesen habe aber des Öfteren sehr schwierig.

Schließlich wird mit 26 : 1 Stimmen beschlossen, dass ein Auftrag an die Fraktionsobleute und an den Finanzausschuss zur Erstellung eines gemeinsamen mittelfristigen Projekt- und Finanzplanes ergeht.

3.) L 190 – Umbau im Bereich „ÖMV Tankstelle“ und im Bereich „Billa“

Zu diesem Antrag vermerkt Bürgermeister Florian Kasseroler, dass nie die Rede davon gewesen sei, dass die Kostentragung für die Planung von der Marktgemeinde Nenzing erfolgen sollte, diese liege zwischen der ÖMV und dem Land, da es sich bei der L 190 um eine Landesstraße handle. Er verwende sich jedoch selbstverständlich dafür, dass der Verkehrs- und Mobilitätsausschuss möglichst in die Planung eingebunden wird.

4.) Gemeindeverband „Walgau-Blumenegger“

Dem Wunsch der Fraktion echt.nenzing auf Entsendung eines Mitgliedes des Verkehrs- und Mobilitätsausschusses in den Gemeindeverband „Blumenegg-Walgau“ wird mit einstimmigem Beschluss derart entsprochen, dass Hans Pöll (echt.nenzing) zum Ersatzmitglied für Bürgermeister Florian Kasseroler bestellt wird.

Punkt 10 – Allfälliges

Gemeinderat Herbert Greußing bedankt sich als Obmann des Bauausschusses bei allen Mandataren, die durch ihren Einsatz dazu beigetragen haben, dass es beim Projekt Schule Beschling nicht nochmals zu Verzögerungen kommt.

Auf den Hinweis von Cornelius Geiger zu den Missständen in einer Wohnung im Ramschwagplatz 12 verweist Bürgermeister Florian Kasseroler auf ein Gespräch im Jänner 2008 unter Einbeziehung der Bezirkshauptmannschaft, des Amtsarztes, der Polizei und des Sachwalters.

Sprecher aller Fraktionen bedanken sich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Bürgermeister Florian Kasseroler dankt ebenfalls allen Mandataren und den Gemeindebediensteten für die Zusammenarbeit. Im vergangenen Jahr habe man vieles erreicht und auch nächstes Jahr komme enorm viel Arbeit auf die Gemeinde zu, sodass wieder die Mitarbeit aller unbedingt notwendig sei.

Abschließend wünscht er allen Mandataren und deren Familien frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Punkt 13 – Antrag der Fraktion Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von Ausschüssen

Über Ersuchen der Nenzinger Volkspartei werden folgende Umbesetzungen in den nachstehend angeführten Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Sportausschuss

Frohner Peter als Mitglied für Wäger Martin (neu Ersatz)
Jochum Christof (bisher Ersatz) als Mitglied für Markus Fritsch

Bauausschuss

Roth Hubert (bisher Ersatz) als Mitglied für Martin Wäger (neu Ersatz)

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Gde.Sekr. Hannes Kager